

**Dringliche Anfrage an die Verwaltung:**

Uns liegen Informationen vor, dass die Gemeinde Alfter bereits im August dieses Jahres ein schriftliches Angebot seitens der Investoren des Krematoriums erhalten hat. Dieses Angebot enthält neben dem Kaufpreis für das Grundstück ein Angebot für einen jährlichen fixen sowie variablen Betrag für die Überlassung der Pflicht zur Feuerbestattung in fünfstelliger Höhe. Das heißt für den Fall der Ansiedlung eines Krematoriums in Alfter, dass vom ersten Jahr an – zusätzlich zur Gewerbesteuer – ein beträchtlicher Betrag in die Gemeindekasse fließen würde.

**Ist der Verwaltung dieses Angebot bekannt?**

Die Information, dass im Fall der Ansiedlung eines Krematoriums zusätzlich zur Gewerbesteuer ein fünfstelliger Betrag jährlich in die Gemeindekasse fließen würde, ist von grundsätzlicher Bedeutung für die Entscheidungsfindung im Rat und im Planungsausschuss. **Warum wurden die Mitglieder des Planungsausschusses nicht über diese zusätzlichen Einnahmen informiert?**

Es ist davon auszugehen, dass bei Kenntnis der Tatsache, dass zusätzlich zur Gewerbesteuer ein fünfstelliger Betrag jährlich in die Gemeindekasse fließen würde, die Entscheidung im Planungsausschuss anders gefallen wäre. Vor allem auch im Hinblick auf ein, von Dr. Schumacher ins Feld geführtes, mögliches konkurrierendes Vorhaben in Bornheim zwingt die neue Informationslage zu einem umgehenden Handeln des Rates. Die Realisierung eines Krematoriums, ggfs. auch an einem anderen Platz im Gemeindegebiet muss mit Nachdruck entschieden werden. Verzögerungen in der Entscheidungsfindung wären angesichts der desolaten Kassenlage als fahrlässig zu bezeichnen. **Was plant die Verwaltung, um die auf Basis unvollständigen Wissens durchgeführte Abstimmung zeitnah wiederholen zu lassen?**

Bolko Graf Schweinitz  
Fraktionsvorsitzender